



SABINE BÄCHLE - SCHOLZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

CDU-LANDTAGSFRAKTION  
SCHLOSSPLATZ 1-3  
65183 WIESBADEN  
TELEFON 0611 350-692  
TELEFAX 0611 350-  
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de  
www.sabine-baechle-scholz.de

Sabine Bächle – Scholz MdL, Schlossplatz 1 - 3, 65183 Wiesbaden

## Pressemitteilung

07.07.2014

### **Land Hessen unterstützt Kommunen vorbildlich Falsche Behauptungen zum Schutzschirm werden durch Wiederholungen nicht richtiger**

Wiesbaden. Die CDU-Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis 47 (Groß-Gerau I) Sabine Bächle-Scholz weist Behauptungen der SPD-Abgeordneten Geis und Kummer zurück, das Land würde die Kommunen nicht ausreichend unterstützen.

*„In keiner Wortmeldung der SPD darf fehlen, der Kommunale Schutzschirm sei schlecht, die Kommunen unterfinanziert und das Land an allen Problemen schuld. Hierbei wird jedoch konsequent ignoriert, dass falsche Behauptungen durch Wiederholung nicht richtiger werden“.*

Die Kommunen, so Bächle-Scholz seien jahrzehntelang ihrer Verpflichtung zu ausgeglichenen Haushalten nicht nachgekommen. Anstatt jedoch, wie es dargestellt würde, von Landesseite die Kommunen nur zu Sparsamkeit anzuhalten, habe das Land ihnen unter die Arme gegriffen. *„Der bundesweit einmalige Kommunale Schutzschirm stellt eine ausgestreckte Hand der Landesregierung dar für diejenigen, die besonders tief in den Roten Zahlen stecken. Das Land hat hier Mittel im Kommunalen Finanzausgleich umgeschichtet, um ihnen zu helfen“*, stellte die Abgeordnete dar.

Kein Verständnis zeigte sie für die wiederholt falschen Rechnungen der SPD, das Land habe den Kommunen dabei etwas weggenommen. Die jährlichen Umschichtungen summierten sich zum Betrag des Schutzschirms nach Abzinsung. Das Land habe hierbei keine Mittel entzogen.

Nicht nachvollziehen könne sie die Kritik der SPD-Abgeordneten, dass die Kommunen selbst die Mittel für den Schutzschirm aufbringen müssten. Der Schutzschirm sei eine besondere Ausprägung des Kommunalen Finanzausgleichs und verfolge daher das gleiche Ziel wie dieser, nämlich die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kommunen insgesamt sicherzustellen. Dies geschehe, indem Mittel zwischen den Kommunen, aufgestockt durch Landesmittel, so auf diese verteilt würden, dass ihre jeweiligen strukturellen Vor- und Nachteile ausgeglichen würden. Es bestehe daher kein Grund für eine Sondererhöhung der Landesmittel, welche eine Kostenübernahme des Landes de facto bedeutet hätte.

*„Gerade das Lamentieren über die Kommunen des Kreises Groß-Gerau, die unter massiver Finanznot zu leiden hätten und diese durch Abgabenerhöhungen und Abbau der Leistungen im sozialen Bereich ausgleichen müssten, ist vollkommen abwegig. Im Kreis Groß-Gerau allein ist der Schutzschirm fünf Kommunen angeboten worden. In ganz Hessen sind es rund 100. Der Kreis selbst hat ihn auch in Anspruch genommen. Das spricht wohl eine deutliche Sprache, dass weniger das Land als eine ganz spezielle Ausgabenmentalität des vormals SPD-dominierten Kreises Groß-Gerau Ursache dieser Entwicklung sind. Von einem Versuch die Realität der hessischen Kommunen zu verschleiern, kann also nicht von Seiten der Schwarz-Grünen Landesregierung gesprochen werden. Umgekehrt wird allerdings ein Schuh daraus“*, stellte Bächle-Scholz klar.